



## Protokoll der PGR-Sitzung vom 14.10.2015

**Anwesend:** Pfarrer Alois Hofmann, Marianne Damböck, Doris Eberlberger, Irene Gasplmayr, Regina Diwald, Ernst Lederhilger, Hans Kammerhuber, Mag. Katharina Ulbrich, Josef Riedl, Erna Cicon, Gerti Schneckenleitner, Helga Buchroithner, Rosemarie Barteder, Renate Maderthaner, Mag. Ernst Panwinkler, Christine Wenzl; Mathias Voscak, Christoph Geyer (für die Jugend)

**Entschuldigt:** Jungschar, Johanna Barteder, DI.Günther Plakolb

---

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch Marianne Damböck.  
Gratulation zu den Geburtstagen.  
Kurzbericht zur Situation der Flüchtlinge und Gebet der Flüchtlinge.
2. Besinnung (Marianne Damböck)
3. Protokoll der letzten Sitzung (Christine Wenzl)  
Dazu Statement von Pfarrer Hofmann zu Urheberrecht: eine Nachbarpfarre erhielt Schreiben von Rechtsanwalt, wegen Verwendung eines Textes mit Urheberrecht. Es wurden 1200 Euro Strafe bezahlt. Wir einigten uns darauf, dass das Pfarrblatt „Petrusbrief“ nur eigene Texte beinhalten soll. Bilder entweder nur eigene Bilder oder freie Bilder und Texte.  
Jugend (Mathias Voscak, Christoph Geyer) berichtet über Projekt „Straße zum Pfarrhofstadl“: Präsentation des Projektes über den Bau einer Schotterstraße zum Pfarrhofstadl: Straße 40 cm ausheben. Minimalvariante mit Straße vom Pfarrhofparkplatz zum Stadl (18 Meter), Aushubmenge 21 m<sup>3</sup>. Maximalvariante: Straße zu beiden Toren, 57 m<sup>2</sup>. Aushubmenge: 40 m<sup>3</sup>.  
Vorteile: Stadl gehört der Pfarre, derzeit von der Jugend genutzt. Dachboden des Stadls könnte auch genutzt werden; der Anhänger der Jugend könnte dort eingestellt werden. Derzeit ist bei nassem Wetter die Zufahrt erschwert möglich.  
Kosten: Wegschotter ca 250 € (Minimal) oder 500 € (Maximal)  
Jugend würde die Arbeit selber machen; doch beim Aushub und Transport bzw. Abtransport des Aushubs braucht man Hilfe.  
Christine Wenzl, Renate Maderthaner bieten Hilfe an und nehmen Kontakt auf. Dieses Projekt wird vom PGR befürwortet und Hilfe angeboten.  
Pfarrer spricht auch mit Bürgermeister über ein eventuelles Projekt zur Vergrößerung des Parkplatzes.
4. Berichte der Gruppierungen  
Pfarrsekretärin: Regina Diwald
  - Bücherei: Poetry Slam am 25.10.2015
  - So 8.11.2015: Buchausstellung. Helga Worf und Regina Diwald machen die Büchereiausbildung und starten Projekte
  - Bergmesse am 26.10.2015 bei der Ennser Hütte
  - Raika Vollversammlung am So 29.11.2015 findet im Pfarrsaal statt. Von 10 – 13 Uhr. Die Verköstigung findet mit Hilfe der Pfarre statt

- Sonntag der Ehejubilare am 25.10.: Verköstigung durch PGR
- Kirchenzeitung: Pfarraktion. Es gibt Gratisexemplare bei den Kirchengängen – Jeden Sonntag. So 1.11. bis So 22.11.2015.
- Schaukasten ist reparaturbedürftig. Es wird empfohlen sich über den Preis eines neuen Schaukastens zu erkundigen.

Sozialausschuss: Gerti Schneckenleitner

Rund 600 € eingenommen beim Holzbirndlkirtag

Am 14.11.2015 um 14.00 Uhr: Z'sammsitzn - Hl. Messe mit Krankensalbung.

Regionaltreffen der Caritas am 12.11.2015: Steinbach. Referat von Mag. Steinkogler, Regionalleiterin der Caritas Flüchtlingshilfe.

KFB (Christine Wenzl)

Wallfahrt am 2.Juli 2015

Start der neuen Saison Anfang September mit Andacht nach Adlwang.

12. Dezember Adventfeier

Monatliche Treffen („Offene Runde“)

Verkündigung (M. Damböck berichtet für G. Plakolb)

Ab Herbst gibt es die ökumenische Initiative mit einigen „Z'sammsitz-Runden“; es gibt wieder eine Neuauflage des Buches mit guten Lebensgeschichten. Es ist als Ansporn gedacht, dass man sich zusammensitzt und einander begegnet. Kosten: 10 €

M. Damböck: Markus Haider möchte Krippen (50-60) ausstellen (wurde vorher schon besprochen), soll vom So 6.12. – 8.12.2015 gemacht werden. Wird kurzfristig entschieden, je nach Gesundheitszustand

Rosemarie Barteder: Sonntag der Ehejubilare 25.10.2015

Drei Ehepaare; Musik in der Kirche „Geschwister Kerschbaummayr“, Musikkapelle. Ca 40 Personen

Vorbereiten ab 8 Uhr, Bewirtung wird erbeten.

Mesner: Erni Ciconi. Es läuft alles gut

Liturgie (Irene Gasplmayr):

Anbetungstag am 22.10.2015. Beginn um 6 Uhr bis 18 Uhr; Programm ist ausgearbeitet; nachmittags gibt es Kinderbetstunde.

KBW:

Derzeit findet Tarockseminar statt, gut besucht

13.12.2015: Laternengang um 18 Uhr.

5. Gestaltung eines Andachtsraumes in der Kirche, aktueller Stand und Finanzierung (Irene Gasplmayr). Diözese hat bereits den Raum besichtigt und viele Gruppierungen möchten die Finanzierung mittragen. Am 27.12.2015 soll der Raum bereits eingeweiht werden. Es gibt viele freiwillige Helfer. Irene berichtet über den Start des Projekts; er soll „Andachtsraum“ heißen oder sein; ein kleiner Text mit der Erklärung des Bildes wird gemacht; Martin Damböck zeichnet Plan für die Diözese. Die Vertäfelung wird entfernt, Ausbesserung des Verputzes. Schlierbacher Glaserei liefert bis 12. Dezember. Der Raum hat dann mehrfache Nutzung, auch als Beicht- und Aussprachezimmer; 5 Quader 45x45 cm als Sitze. Anstelle des Beichtstuhles (kommt in die Sakristei) kommt die Gedenktafel für die Verstorbenen, dort auch Kerzen. Der Andachtsraum ist auch für Eltern mit verlorenen Kindern; Bücherei schafft

bestimmte Bücher für Gebete an. Berichte über den Andachtsraum kommen in den „Petrusbrief“ und in die Gemeindezeitung. Die Künstlerin Minichmair arbeitet ehrenamtlich.

6. Turmsanierung - Finanzplan (Pf. Alois Hofmann)

Kostenschätzung der Diözese: 160.000 € für Gerüstung, Maurer-, Spenglerarbeiten und MwSt. Davon ¼ von Diözese; die Finanzierung ist schwierig. Es müssen jetzt Überlegungen mit DFK gemacht werden, um eine Finanzierung zu sichern. Es gibt kein Vermögen derzeit.

7. Flüchtlingsproblematik (Pf. Alois Hofmann)

Es geht um eine menschenwürdige Zukunft von vielen Tausenden Menschen. Pfarrer spielt Audio-Beitrag einer Ungarnflüchtigen 1956 vor, heute evang. Pfarrerin in Salzburg.

Rückblick auf die erste päpst. Visitation von Papst Franziskus nach Lampedusa; er ermahnt, dass die katholischen Gemeinden hier aktiv werden müssen.

Zur Information: UNO berichtet von 60 Millionen Menschen auf der Flucht, die meisten in Syrien, Afghanistan, Myanmar, afrikan. Länder wie Sudan, Südsudan, Kongo

Status von Flüchtlingen:

- Durchreisende nach Deutschland oder Skandinavien;
- Menschen, die Asylantrag stellen, dürfen hier bleiben, bis der Antrag erledigt ist;
- Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge dürfen hier bleiben. Sie bekommen die Grundsicherung und Familienbeihilfe.

2014: 22.700 Asylanträge in Österreich, von denen 40 % genehmigt wurden; 2015: bisher 37.000 Asylanträge gestellt.

Was tun? Schnelle Lösungen gibt es nicht.

Es ist traurig, dass es die internationale Staatengemeinschaft nicht schafft, hier Frieden zu schaffen. Unser Ansatz: Asylwerber in Österreich und Asylberechtigte sollen ordentlich betreut werden.

Es braucht eine Kerngruppe, die sich hauptsächlich um diese Menschen annehmen.

Bisher scheiterte es an Quartieren;

Es gab schon einige Gespräche mit Gemeinde mit vielen Informationen. Diakonie ist unsere betreuende Organisation, will keine vom Ort weit entfernte Häuser;

Diakonie akzeptiert die angebotenen Wohnungen nicht.

Kurzfristig kann man Hilfe anbieten für SoMa – Markt oder Hilfsgüter.

Überlegt wird, einen Abend zu machen zur Information und Lösungssuche. Möglicher Termin Ende November, weil der Termin im Petrusbrief angekündigt werden kann.

Gespräche zusammen mit der Gemeinde und Hilfsorganisation Diakonie werden geführt, um einen Info-Abend zu gestalten.

8. Allfälliges

Renate Maderthaler: 10.11.2015: „Strömen mit den eigenen Händen“

Einladung zum Ball „Herbstzauber“ am 7.11.2015

**Nächster Termin: Mi 24.2.2016**

Ende der Sitzung: 22 Uhr

Protokollführung: Ulbrich